

Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittel

Kassenärztliche Vereinigung
Niedersachsen

Verbände der gesetzlichen
Krankenkassen in Niedersachsen



Rezept-Info - Verordnungen zur Sanierung von MRSA

Die MRSA-Sanierung wurde mit Wirkung ab dem 01.05.2014 als Leistung der Häuslichen Krankenpflege (HKP) in die entsprechende Richtlinie aufgenommen. Ein Anspruch auf diese Leistung besteht ausschließlich für MRSA-Träger¹ mit gesicherter Diagnose unter bestimmten Voraussetzungen (Risikopatienten lt. EBM). Akut gefährdeten Patienten wird geraten, unbedingt alle Hygienerichtlinien² einzuhalten.

Die Durchführung der Sanierung erfolgt nach einem ärztlichen Sanierungsplan:

- ➔ Applikation einer antibakteriellen Nasensalbe oder eines antiseptischen Gels
z.B. Turixin oder Bactroban Nasensalbe: **verordnungsfähig bei Risikopatienten lt. EBM**
- ➔ Mund- und Rachenspülung mit einer antiseptischen Lösung
z.B. Chlorhexamed: **Präparate nicht erstattungsfähig, aber als Hygienemaßnahme zu empfehlen**
- ➔ Dekontamination von Haut und Haaren mit antiseptischen Substanzen
z.B. Octenisan, Prontoderm, Skinsan: **Präparate nicht erstattungsfähig, aber als Hygienemaßnahme zu empfehlen**
- ➔ In Verbindung mit den MRSA-Sanierungsmaßnahmen als begleitende Maßnahmen:
Textilien, die mit Haut oder Schleimhaut Kontakt haben, täglich wechseln und
Gegenstände, die mit Haut oder Schleimhaut Kontakt haben, täglich desinfizieren
z.B. Sagrotan Spray, Sagrotan Wäsche Hygienespüler: **Präparate nicht erstattungsfähig, aber als Hygienemaßnahme zu empfehlen**

Sanierungszyklus bei der Standardsanierung (5-7 Tage) des MRSA Keims³:

- 3x tägl. Mupirocinsalbe in beide Nasenvorhöfe einbringen
(alternativ bei Mupirocinresistenz PVP-Jod 1,25 %)
- 3x tägl. Rachenspülung mit antiseptischer Lösung
(z.B. ProntOral®, chlorhexidinhaltige Produkte oder Octenidol® etc.)
- 1-2x tägl. Hautwaschungen (inkl. Haare) mit antiseptischen Seifen oder Waschlotionen
mit z.B. Octenisan®, Decontaman®, Prontoderm® oder Skinsan Scrub®

Einwirkzeiten beachten! Bei jedem Wirkstoff die Herstellerangaben beachten!

MRSA-Sanierungs-Kits/Sets stehen als Privatleistung zur Verfügung.

¹ Die Verwendung der männlichen Form soll den Lesefluss erleichtern. Die Angaben in diesem Schreiben beziehen sich aber immer auf alle Geschlechter.

² Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (KRINKO), 2014: Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillinresistenten Staphylococcus aureus-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen, verfügbar über www.rki.de, letzter Zugriff am 12.05.2022

³ siehe z.B. „MRSA-Sanierung im außerklinischen Bereich“ des MRE-Netzwerkes in Niedersachsen, verfügbar über <https://www.mre-netzwerke.niedersachsen.de/>, letzter Zugriff am 12.05.2022

Patienteninformation zur Sanierung von MRSA

Die Kassenärztliche Vereinigung und die Verbände der Krankenkassen in Niedersachsen



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Infektionen durch Bakterien lassen sich meist gut mit Antibiotika behandeln.

Einige Bakterien sind jedoch unempfindlich gegenüber vielen Antibiotika. Hier spricht man von multiresistenten Keimen - kurz MRSA. Für gesunde Menschen ist der Kontakt mit MRSA völlig ungefährlich, tragen sie aber den Erreger in sich, können sie diesen an andere Menschen weitergeben.

Gefährdet sind u.a. Menschen mit geschwächtem Immunsystem z.B. während einer Krebstherapie oder mit einem Organtransplantat. Hier können MRSA Infektionen auslösen, z.B. an der Lunge, Blase oder an der Haut.

Unterstützend zu Ihrer medikamentösen Behandlung empfiehlt Ihr Arzt folgende Maßnahmen, die Ihren Krankheitsverlauf günstig beeinflussen:

- Waschen Sie regelmäßig und gründlich Ihre Hände und desinfizieren Sie diese mit einer Händedesinfektion, z.B. Sterillium®, auch unter den Fingernägeln.
- Duschen Sie mit antiseptischen Seifen oder Waschlotionen 1-2x tägl. mit z. B. Octenisan®, Decontaman®, Prontoderm® oder Skinsan Scrub® und waschen Sie einmal täglich Ihre Haare.
- Spülen Sie 3x täglich Ihren Mundraum mit Mund- und Rachenspüllösungen, z.B. Chlorhexamed®. Reinigen Sie damit ggf. auch Ihre Prothese.
- Verwenden Sie Hygieneartikel wie Handtücher, Waschlappen, Zahnbürsten nur für sich.
- Waschen Sie Ihr Geschirr und Ihre Wäsche bei 60°C.
- Sorgen Sie für ein sauberes Umfeld.
- Meiden Sie den Kontakt zu MRSA-Trägern.
- Die oben genannten Hygienemaßnahmen sollten unbedingt weiter angewendet werden, wenn Sie eine offene Wunde haben.

Nach 5-6 Tagen ist der Keim in der Regel nicht mehr nachweisbar. Dies wird Ihr Arzt ggf. durch weitere Untersuchungen kontrollieren.

Praxisstempel

Die Verwendung der männlichen Form soll den Lesefluss erleichtern. Die Angaben in diesem Schreiben beziehen sich aber immer auf alle Geschlechter.

Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittel

Kassenärztliche Vereinigung
Niedersachsen

Verbände der gesetzlichen
Krankenkassen in Niedersachsen



Rezept-Info – Kurzinformation zum Sanierungszyklus (5-7 Tage) eines MRSA

- Antibiotikagabe genau einhalten
- Verordnung der Mupirocinsalbe nur bei Risikopatienten lt. EBM
- 3x tägl. Mupirocinsalbe in beide Nasenvorhöfe einbringen (alternativ bei Mupirocinresistenz: PVP-Jod 1,25 %)
- **Begleitende Maßnahmen (Präparate nicht erstattungsfähig):**
 - 3x tägl. Rachenspülung mit antiseptischer Lösung (z. B. ProntOral®, chlorhexidinhaltige Produkte oder Octenidol®)
 - tägl. Dekontamination von Textilien und Gegenständen, die mit Haut oder Schleimhaut Kontakt haben, z.B. Handtücher und Haarbürste, mit bspw. Sagrotan Spray, Sagrotan Wäsche Hygienespüler
 - 1-2x tägl. Hautwaschungen (inkl. Haare) mit antiseptischen Seifen oder Waschlotionen, z.B. mit Octenisan®, Decontaman®, Prontoderm® oder Skinsan Scrub®
 - Händedesinfektion nach jedem Händewaschen, z.B. Sterillium® – auch unter den Fingernägeln!
 - Einwirkzeiten beachten! Bei jedem Wirkstoff die Herstellerangaben beachten!